

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zum Band 30 der Eugen Huber Reihe (Römisches Recht im Berner und Basler Stadtrecht).....	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Quellenverzeichnis	XIX
Literatur	XIX
§ 1 Einleitung zum römischen Recht im Basler und Berner Stadtrecht.....	1
I. Eine Einführung	1
II. Vorliegend: Ausschnitt aus einem grösseren Thema.....	2
III. Kurze Einführung insbesondere zur Basler Universität und zum Basler Stadtrecht.....	3
1. Vom kirchlichen Konzilium zum Studium generale und zur Universität.....	3
2. Prominenter Platz für das römische Recht	3
3. Charakterisierung der Basler Stadtgerichtsordnung als Ausdruck des römischen Rechts	5
4. Anlass zur Gerichtsreform und Erkenntnisquellen in Basel.....	6
IV. Kurze Einführung zur erneuerten Gerichtssatzung der Stadt Bern von 1614	9
1. Zum vorliegenden Band.....	11
§ 2 Römisches Kontraktsystem und die Entsprechungen im Berner Stadtrecht von 1719 <i>mutuum, commodatum und depositum</i>.....	13
I. Einleitung	13
II. Entstehung der Realkontrakte im römischen Recht.....	14
III. Entstehung der Realkontrakte im Basler Stadtrecht	15
IV. Das <i>mutuum</i>	18
1. Definition und Wesen	18
2. Verpflichtungen und Rechte der Parteien	19
3. Der Darlehensvertrag im Basler Stadtrecht.....	21
4. Zinsen.....	22
5. Klagbarkeit.....	23
V. Das <i>commodatum</i>	24
1. Definition und Wesen	24
2. Verpflichtungen und Rechte der Parteien	25
3. Die Gebrauchsleihe im Basler Stadtrecht	26

VI. Das <i>depositum</i>	29
1. Definition und Wesen	29
2. Verpflichtungen und Rechte der Parteien	30
3. Der Hinterlegungsvertrag im Basler Stadtrecht	30
VII. Fazit	32
§ 3 Römisches Kaufrecht und der Kauf samt Eviktion im Basler Stadtrecht von 1719	35
I. Einleitung	35
II. Kaufrecht im Römischen Recht	36
1. Entwicklung des Kaufvertrags	36
2. Abschluss des Vertrags	37
3. Nebenabreden	40
a. Verkäuferrücktritt bei Zahlungssäumnis	41
b. Bessergebotsklausel	41
c. Kauf auf Probe	41
d. Wiederkaufsvorbehalt	41
4. Kaufklagen	42
a. <i>Actio empti</i>	42
b. <i>Actio venditi</i>	42
5. Gefahrtragung	43
6. Rechtsmängelhaftung/Eviktion	44
a. <i>Auctoritas</i> -Pflicht und <i>actio auctoritatis</i>	45
b. Stipulationen	46
c. <i>Actio empti</i>	47
III. Kaufrecht im Basler Stadtrecht 1719	48
1. Entwicklung des Kaufvertrags	48
2. Abschluss des Vertrags	48
3. Nebenabreden	49
a. Zahlungssäumnis	49
b. Vorbehalt des Zweitverkaufs	50
c. Rückkaufsrecht	51
d. Benachteiligung einer Partei	52
4. Leistungspflicht der Parteien	52
5. Gefahrtragung	53
6. Eviktion	54
IV. Rechtsvergleichung	55
1. Abschluss des Kaufvertrags	55
2. Nebenabreden	55
3. Leistungspflichten der Parteien	56
4. Gefahrtragung	56
5. Eviktion	57
V. Fazit	57

§ 4 Die Schenkung <i>inter vivos</i> und <i>mortis causa</i> in Rom und im Basler Stadtrecht von 1719	59
I. Einleitung	59
II. Die Schenkung im römischen Recht	59
1. Die Schenkung <i>inter vivos</i> in Rom	59
2. Form der Schenkung	60
3. Die Schenkungsmodalitäten unter KONSTANTIN und JUSTINIAN	62
4. Der Notbedarf	63
5. Schenkungsbeschränkungen	64
a Lex Cincia	64
b. Verbot der Ehegattenschenkung	65
c. Schenkungswiderruf	68
6. Die Schenkung <i>mortis causa</i> in Rom	69
7. Die Erscheinungsformen der <i>donatio mortis causa</i>	71
a. Schenkung in akuter Lebensgefahr	72
b. Bedingte Schenkung auf den Todesfall	72
c. Schenkung ohne unmittelbare Lebensgefahr	72
8. Die Abgrenzung zum Vermächtnis	73
III. Die Schenkung im Basler Stadtrecht von 1719	73
1. Die Quellen des Basler Stadtrechts von 1719	73
2. Die Schenkung <i>inter vivos</i> in Basel	74
3. Die Pflicht des Schenkers	74
4. Unwirksame Schenkungen	75
5. Die Insinuation	76
a. Die Notwendigkeit der Insinuation	76
b. Der Verzicht auf Insinuationen	77
6. Die Schenkung an Haussöhne	77
7. Möglichkeiten des Schenkungswiderrufs	78
8. Die Schenkung <i>mortis causa</i> in Basel	79
9. Die Formvorschriften für das gültige Zustandekommen ...	80
10. Die Freiheit des Schenkers	81
11. Das Erlöschen von Schenkungen von Todes wegen	81
a. Widerruf ohne Ursache	81
b. Widerruf wegen Überleben	81
c. Widerruf der Erben eines grosszügigen Schenkers	82
IV. Vergleichende Analyse	82
1. Schenkung <i>inter vivos</i>	83
a. Die Freiwilligkeit als Kernprinzip der Schenkung	83
b. Insinuation: Eine formelle Notwendigkeit	83

c. Die Widerrufbarkeit bei Undank	84
d. Familiäre Schenkungen	85
2. Schenkung <i>mortis causa</i>	85
a. Die Erscheinungsformen	85
b. Erlöschungsgründe	86
V. Schlusswort	86
§ 5 Das Institut der Verjährung im römischen Recht und dessen Weiterentwicklung im Basler Stadtrecht 1719 und im Berner Stadtrecht 1614	89
I. Einleitung	89
II. Die Verjährung im römischen Recht	90
1. Grundsatz im klassischen römischen Recht: Unverjährbarkeit	90
2. Weiterentwicklungen im römischen Recht	92
a. Erste «Gehversuche»	92
b. Unter Mitberücksichtigung der usucapio.....	93
3. Das erste Gesetz.....	94
a. Entstehung	94
b. Einwendungstatbestand oder Einredemöglichkeit	96
c. Voraussetzungen der <i>longi temporis praescriptio</i>	97
4. Zwischenfazit: Verjährung «römischer Art».....	98
III. Die Verjährung im Basler Stadtrecht 1719 und Berner Stadtrecht 1614.....	99
1. Im Basler Stadtrecht 1719	99
a. Die Entstehung des Basler Stadtrechtes	99
b. Exkurs: Blick auf das Württembergische Landrecht von 1610.....	100
c. Der Gesetzeswortlaut.....	101
d. Das Basler Stadtrecht im Vergleich zum römischen Recht	103
e. Zwischenfazit zum Basler Stadtrecht	104
2. Das Berner Stadtrecht von 1614	105
a. Vor dem Berner Stadtrecht 1614	105
b. Der Gesetzeswortlaut des Berner Stadtrechtes von 1614.....	106
c. Das Berner Stadtrecht 1614 im Vergleich zum römischen Recht.....	108
IV. Schlussfolgerungen.....	109

§ 6 Die Möglichkeit des Verfassens von Testamenten im römischen Recht und das Berner Stadtrecht 1614.....	111
I. Einleitung	111
A. Verfassen von Testamenten im römischen Recht.....	112
I. Überblick über das römische Erbrecht im Kontext der Testamentserstellung.....	112
1. Berufung zur Erbfolge im römischen Recht	112
2. Das Testament im römischen Recht	113
a. Universalsukzession.....	113
b. Singularsukzession.....	114
II. Voraussetzungen zum Verfassen von Testamenten	115
1. Äussere Formerfordernisse.....	116
a. Komitiatestament (<i>testamentum calatis comitiis</i>)	116
b. Soldatentestament (<i>testamentum in procinctu</i>)	117
c. Liberaltestament (<i>testamentum per aes et libram</i>).....	117
2. Innere Formerfordernisse	119
a. Testierfähigkeit	119
b. Erbeinsetzung.....	120
c. Noterbrecht	120
B. Verfassen von Testamenten nach dem Berner Stadtrecht von 1614	121
I. Überblick über das Berner Stadtrecht in Bezug auf die Testamentserstellung.....	121
1. Berufung zur Erbfolge	121
2. Das Testament im Berner Stadtrecht von 1614	121
II. Voraussetzungen zum Verfassen von Testamenten im Berner Stadtrecht	124
1. Äussere Formerfordernisse.....	124
2. Innere Formerfordernisse	125
a. Testierfähigkeit	125
b. Erbeinsetzung.....	128
c. Noterbrecht	129
C. Das Testament im römischen Recht und im Berner Stadtrecht von 1614 im Vergleich	131
I. Vergleich Erbfolge und Testament im Allgemeinen.....	131
II. Vergleich in Bezug zur Möglichkeit des Verfassens von Testamenten	132
1. Äussere Formerfordernisse.....	132
2. Innere Formerfordernisse	133

§ 7 Römisches Testaments- und Kodizillrecht und deren Umsetzung in das Basler und Berner Stadtrecht.....	135
I. Übersicht	135
II. Beginn des römischen Testamentsrechts.....	136
1. Frühe Entwicklungen	136
2. Spätere Entwicklungen	137
3. Entwicklung des Rechts auf «Codicilli»	139
III. Das Testaments- und Kodizillrecht im Basler Stadtrecht von 1719	140
1. Aufhebung der Unterscheidung zwischen Testamenten und Kodizillen in Basel.....	140
2. Ordentliche Testierformen in Basel	142
a. Erste Form – Testament vor Gericht	142
b. Zweite Form – eigenhändiges Testament	142
c. Dritte Form – Testament vor dem Notar	143
d. Vierte Form – mündliches Testament.....	144
3. Ausserordentliche Testierformen in Basel	146
a. Testament für Notfälle.....	146
b. Privilegiertes Testament ad pias causas.....	146
4. Exkurs: Das Württembergische Landrecht von 1610	148
IV. Das Testaments- und Kodizillrecht der Berner Gerichtssatzung von 1615	149
1. Testamente im Berner Stadtrecht	149
2. Kodizille im Berner Stadtrecht.....	150
V. Vergleichende Analyse.....	151
1. Spuren des Römischen Rechts im Basler Stadtrecht.....	151
2. Spuren des Römischen Rechts in der Berner Gerichtssatzung.....	152
§ 8 Eugen Huber und das Stadtrecht	153
I. Übersicht	153
II. Übersicht zum europäischen Umfeld	154
1. Insbesondere zum europäischen Umfeld	154
2. Bedeutung der Statutentheorie für die Erforschung	155
3. Vom Entwicklungsgang der Städte	156
III. Hubers frühe Arbeiten zum Stadtrecht	157
1. Die Aufnahme von Stadtrechtsregelungen in seiner Dissertation	157
2. Die Aufnahme von Stadtrechtsregelungen in seiner frühen Vorlesung zur Schweizerischen Rechtsgeschichte	159
3. Das Stadtrecht in System und Geschichte.....	160

IV. Offene Forschungen	161
1. Punktuelle Behandlungen durch Eugen Huber	161
2. Schwerpunkt weniger bei privatrechtlichen Instituten.....	162
3. Konsequenzen für heutige mögliche Arbeiten	162
Personenverzeichnis	163
Sachregister/Index.....	165